

# **Straßenkunst in Berlin –**

## **Eine Fotoreportage von Thomas Hartmann**

Bei Straßenkunst in Berlin sind Meinungsverschiedenheiten vorprogrammiert. Schließlich kommen Künstler aus der ganzen Welt hierher, um ihren Teil zur street art Szene beizutragen. Und so trifft man bei einem Gang durch die Stadt auf Portraits, die nur mit Kreide auf das Pflaster gemalt wurden – und vielleicht schon wenige Meter weiter auf einen umhäckelten Laternenpfahl, ein Korkmännchen auf einem Straßenschild oder einen Baumstumpf mit Gesicht. Manche Skulpturen lösen Aggressionen aus, auch in der DDR gab es Straßenkunst und die Anzahl der Techniken bei legalen und illegalen Graffitis ist fast nicht überschaubar. Aktuell wurde die ehemalige Bärenquell Brauerei in Schöneweide nach langem Leerstand verkauft. Es gibt sogar Überlegungen, dort einige der Wandbilder dauerhaft zu sichern. Andere wiederum werden aus Protest gegen Gentrifizierung übermalt. Und am Nollendorfplatz hat eines der ersten Straßenkunst Museen in Deutschland eröffnet. Selbst Berliner Friedhöfe haben zu dem Thema etwas beizusteuern: Willkommen in der Stadt, in der bei dem Thema die Post abgeht.

**Vortrag am Donnerstag, 25. Januar 2018** um 19.00 Uhr

Museum Kesselhaus Herzberge  
Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin  
Telefon: 0 30 - 5472 2424  
[www.museumkesselhaus.de](http://www.museumkesselhaus.de)  
[kontakt@museumkesselhaus.de](mailto:kontakt@museumkesselhaus.de)

